

Inhalt

Einführung	9
1. Schwierige Jahre: Kindheit – Jugend – Krieg	15
1.1 Familie und Jugend	15
1.2 Niebecker wird Soldat	17
1.3 Ein folgenschwerer Flugunfall	25
2. Niebeckers Ausbildung und erste Berufsjahre	28
2.1 Niebecker wird Priester	28
2.2 Lehrerausbildung in Münster	31
2.3 Studienrat in Borken	34
2.4 Mitarbeit in der Borkener Segelfliegergruppe	41
3. Niebecker und der Nationalsozialismus	43
3.1 August 1933: Predigt im Rundfunk	44
3.2 Carl-Heinz Gans im Abitur 1934	49
3.3 Patriotische Haltung: das Thema Fliegen	51
3.4 Präses katholischer Verbände in der Pfarrgemeinde	55
3.5 Promotion an der Katholisch-Theologischen Fakultät in Münster	63
4. Das Borkener Gymnasium unter der Diktatur	66
4.1 Schule im Gleichschaltungsprozess	66
4.2 Erziehung zur Volksgemeinschaft	73
4.3 Schule als Veranstalter und Objekt der NS-Propaganda	85
4.4 Eine Adler-Nagelung für das Winterhilfswerk	90
4.5 Politische und paramilitärische Schulung für Schüler	93
4.6 Politische Schulung der Lehrer	95
5. Das Verhältnis von Hitler-Jugend und Schule	98
5.1 Sonderrechte der Hitlerjugend	98
5.2 HJ-Fahne über dem Gymnasium	105
5.3 Erfolgreiche „Gemeinschaftserziehung“?	107
6. „Oberschule“ statt „Gymnasium“	113
6.1 Die Wende in Borken	113
6.2 Nationalsozialistische Ausrichtung nach innen	117
6.3 Abitur 1938 und „10 Jahre höhere Lehranstalt in Borken“	120
6.4 Mai 1938: Bischof von Galen besucht Borken	122
6.5 Von der Pogromnacht zum Zweiten Weltkrieg	129

7. Schule unter Kriegsbedingungen	134
7.1 Der Krieg verändert den Schulalltag	134
<i>Exkurs: Ein harmloser Schülerstreich (Pfingsten 1940)</i>	137
7.2 Unterricht wird Nebensache	138
<i>Exkurs: Pläne für den „Wohnungsbau nach dem Kriege“</i>	142
7.3 Niebecker steht unter Beobachtung	142
7.4 Schule im Bombenkrieg (1942–1944)	145
7.5 Neue Gefahr für Niebecker und Hermandung	151
7.6 Herbst 1944: Das Ende	155
8. Niebeckers Rundbriefe an die Front	157
8.1 Niebeckers Leistung: 35 Rundbriefe in sechs Jahren	157
<i>Exkurs: Die Haltung des Bischofs von Galen zum Krieg</i>	159
8.2 Über den Krieg im Westen	161
8.3 Krieg gegen den „Bolschewismus“	163
<i>Exkurs: Dezember 1941: Eine Luftmine zerstört die Innenstadt</i>	166
8.4 Kommunikation über den Krieg	169
8.5 Zur Bedeutung der Rundbriefe	172
9. „Überwintern“ im Krieg – Warten auf den Frieden	176
9.1 Vormarsch der Alliierten	176
9.2 Die letzten Kriegstage	179
9.3 Schwieriger Neubeginn des städtischen Lebens	185
10. „Stunde null“ für die Borkener Oberschule?	188
10.1 „Abbau“ der Oberschule?	188
<i>Exkurs: Die Entnazifizierung Hermandungs</i>	190
10.2 Vorbereitungen zur Wiedereröffnung der Oberschule – Oberstudiendirektor Sommer wird stellvertretender Schulleiter	191
<i>Exkurs: Hinderliche Regelungen der Militärregierung</i>	194
10.3 Wiederbeginn des Unterrichts	195
10.4 Ein schwieriges erstes Nachkriegsjahr	201
10.5 Oberstudiendirektor Sommer geht zurück nach Bocholt	204
<i>Exkurs: Das Problem der Entnazifizierung</i>	205
11. Von der Oberschule zum „Gymnasium Remigianum“ – Studienrat Dr. Niebecker als stellvertretender Schulleiter	207
11.1 Schonungslose Bestandsaufnahmen der Besatzer	207
11.2 Niebeckers erstes Jahr als stellvertretender Schulleiter	211
11.3 Freiheit oder Disziplin?	214
11.4 Bewerbung Niebeckers für das Amt des Schulleiters	215

<i>Exkurs: „Borken hat wieder ein Gymnasium“</i>	219
11.5 Christliche Tradition gegen Koedukation	220
11.6 Neue politische Feierstunden	222
11.7 Neugestaltung der Schulaula	223
11.8 Entscheidung für oder gegen das Gymnasium?	225
11.9 Reformen im Gymnasium	228
<i>Exkurs: Ein streitbares Kollegium</i>	229
12. Das Borkener Gymnasium im Aufwind	232
12.1 Steigende Anmeldezahlen	232
12.2 Der neue Name: Gymnasium Remigianum	233
12.3 Juni 1953: 500-Jahr-Feier des Gymnasiums	235
12.4 Niebecker streitet für das Lateinlernen	243
12.5 „Direktor mit Herz“	244
13. Verantwortung als Priester	247
13.1 Niebeckers Beitrag zur katholischen Bildungsarbeit	248
13.2 Eine „Dankadresse“ an den Papst	252
13.3 Niebeckers Heimat: sein Priesterweihe-Kurs	254
14. Tod Niebeckers: Würdigungen und Erinnerungen	257
14.1 Begräbnis und Nachruf	257
14.2 Erinnerungen der Zeitgenossen	258
Zusammenfassung	263
 Anhang	
I. Dokumente	267
II. Chronik des Gymnasiums 1927–1955	339
III. Verzeichnis der Abkürzungen	341
IV. Anmerkungen	342
V. Quellen- und Literaturverzeichnis	370
VI. Bildnachweis	382
 Zum Autor	 384